

Protokoll

zur Sitzung des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt
Sitzungs-Nr: XVII/17 BPU
Sitzungstermin: am Dienstag, dem 01.10.2013, 18:02 Uhr bis 21:45 Uhr
Sitzungsort: Aula der Albert-Schweitzer-Schule, Albert-Schweitzer-Str. 2, OT Großgoltern

Anwesend sind:

Mitglieder CDU-Fraktion

- | | | |
|----|----------|----------------------------------|
| 1. | Ratsherr | Bohrßen, Bernd-Konrad |
| 2. | Ratsherr | Matthiesen, Max Dr. MdL ab TOP 2 |
| 3. | Ratsherr | Schroth, Gerald ab TOP 2 |

Mitglieder SPD-Fraktion

- | | | |
|----|----------|----------------------|
| 4. | Ratsherr | Härdrich, Dirk Dr. |
| 5. | Ratsfrau | Hunte-Grüne, Marlene |
| 6. | Ratsherr | Schaper, Hartmut |
| 7. | Ratsherr | Wittich, Michael |

Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

- | | | |
|----|--------------------------|------------------|
| 8. | 1. stellv. Bürgermeister | Hartig, Andreas |
| 9. | Ratsherr | Röver, Christian |

Mitglieder FDP-Fraktion

- | | | |
|-----|----------|----------------|
| 10. | Ratsfrau | Wölki, Kerstin |
|-----|----------|----------------|

Mitglieder UWG-Fraktion

- | | | |
|-----|----------|------------|
| 11. | Ratsfrau | Runge, Eva |
|-----|----------|------------|

Beratende Mitglieder

- | | | |
|-----|----------|---|
| 12. | Ratsfrau | Beckmann, Kerstin Dr. bis einschl. TOP 16 |
|-----|----------|---|

Beratende nichtstimmberechtigte Mitglieder

- | | | |
|-----|------|-----------------------|
| 13. | Herr | Freitag, Helmut |
| 14. | Herr | Heike, Ernst-Ulrich |
| 15. | Herr | Hohenstein, Ernst |
| 16. | Herr | Schneider, Maximilian |

von der Verwaltung

- | | | |
|-----|-------------------------|-----------------------|
| 17. | Verwaltungsangestellter | Barth, Michael |
| 18. | Verwaltungsangestellter | Bernsdorff, Reiner |
| 19. | Verwaltungsbeamtin | Boss, Barbara |
| 20. | Fachdienstleiter | Dettmann, Michael |
| 21. | Geschäftsführer SGB | Dörries, Peter |
| 22. | Verwaltungsangestellte | Fink, Carolin |
| 23. | Verwaltungsvorstand Bau | Fischer, Tobias |
| 24. | Fachdienstleiter | Huschenhöfer, Michael |
| 25. | Bürgermeister | Lahmann, Marc |
| 26. | Verwaltungsangestellter | Offenhausen, Maik |
| 27. | Verwaltungsangestellte | Stang, Annette |

als Gäste

28.	Herr	Kaiser
29.	Herr	Scherer, Udo

es fehlten entschuldigt

30.	Herr	Hungerland, Andreas
31.	Behindertenbeauftragter	Kipper, Peter

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung
2. Pflichtenbelehrung von beratenden Mitgliedern
3. Einwohnerfragestunde
4. Genehmigung der Protokolle über die 12. und 16. Sitzung/XVII. WP des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt am 12.02.2013 und 13.08.2013
5. Städtebauförderungsprogramm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren"
Sanierungsgebiet "Innenstadt"
Sanierung und Neugestaltung der Fußgängerzone
 1. Entscheidung zur Farbwahl des Betonpflasters
 2. Ersatzpflanzungen für die erforderlichen BaumfällungenXVII/0393
6. Beschluss des Klimaschutzprogrammes
XVII/0394
7. Umsetzung HSK auf der Basis des Spielplatzkonzeptes
XVII/0375
8. Dritte Änderung der Straßenreinigungssatzung
XVII/0374
9. Papierkörbe auf dem Haldengelände
- Antrag der UWG-Fraktion vom 22.07.2013 -
XVII/0380
10. Bebauungsplan Nr.6, "Im Knickfelde", 9.Änderung
XVII/0398
11. Neufassung des Bestattungsrechtes
XVII/0399

12. Entwidmung einer Verkehrsfläche in Bantorf
XVII/0354
13. Herz für Egestorf
Ausweisung und Herrichtung einer Gemeinbedarfsfläche für den Ortsteil Egestorf im Bereich zwischen Ammerke, geplantem Regenrückhaltebecken und den Häusern an der Eickenwiese
Antrag der CDU-Fraktion
XVII/0401
14. Sachstand zum Regionalen Raumordnungsprogramm
15. Mitteilungen der Verwaltung
16. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Nichtöffentliche Sitzung:

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung

Herr Schaper eröffnet die Sitzung um 18:02 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest und fragt, ob es Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt. Er teilt mit, dass die Tagesordnung im öffentlichen Teil um den TOP 2 Pflichtenbelehrung und im nichtöffentlichen Teil um den TOP 17, Vorlage XVII/0403 ergänzt wurde.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt mit geänderter Tagesordnung

Der Behandlung der geänderten Tagesordnung in öffentlicher und nichtöffentlicher Sitzung wird zugestimmt.

2. Pflichtenbelehrung von beratenden Mitgliedern

Herr Schaper erteilt Herrn Bürgermeister Lahmann das Wort, der die Pflichtenbelehrung von Herrn Maximilian Schneider als beratendes Mitglied durchführt.

3. Einwohnerfragestunde

Herr Schaper weist darauf hin, dass in diesem Tagesordnungspunkt ausschließlich Fragen gestellt werden können, welche sich auf Themen beziehen, die nicht auf der Tagesordnung

stehen. Er ergänzt, dass zu den einzelnen Themen, die auf der Tagesordnung stehen, den Bürgerinnen und Bürgern gesondert Gelegenheit gegeben wird, Fragen zu stellen. Frau Bart, die sich für den ADFC engagiert, fragt, zu welchem Ergebnis der Ortstermin in der 34. KW über den maroden Fuß- und Radweg an der Stoppstraße geführt hat. Herr Dettmann antwortet, dass die Stadt Barsinghausen hier nicht zuständig ist, da es sich um eine Landesstraße handelt. Er fügt an, dass der Fuß- und Radweg vorerst in diesem Zustand bleiben wird, da keine Gelder für die Sanierung vorhanden sind.

Des Weiteren fragt Frau Bart, ob es weitere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder am S-Bahnhaltepunkt in Kirchdorf gibt und wo diese dementsprechend geplant werden. Herr Fischer antwortet, dass die Region der Auffassung ist, dass noch weitere 8 Bügel bzw. 16 Stellplätze hinzu kommen sollten. Nach interner Verständigung sollten noch 4 weitere Stellplätze geschaffen werden, so dass insgesamt 20 Stellplätze zur Verfügung stehen. Der Standort dieser Abstellplätze wird zurzeit durch die Verwaltung ermittelt.

4. Genehmigung der Protokolle über die 12. und 16. Sitzung/XVII. WP des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt am 12.02.2013 und 13.08.2013

Herr Wittich merkt an, dass das Protokoll vom 12.02.2013 nicht im Ratsinformationsprogramm zu finden ist.

Zum TOP 5 des Protokolls vom 13.08.2013 bemängelt Frau Wölki, dass der Einwand von Herrn Heike über die Gestaltung der Fahrradabstellplätze nicht berücksichtigt worden ist. Herr Fischer sagt, dass der Mitschnitt nochmals angehört wird und als Protokollnotiz dargestellt werden kann.

Herr Schaper schlägt vor, das Protokoll vom 13.08.2013 in geänderter Fassung nochmals vorzulegen und nur das Protokoll vom 12.02.2013 zu genehmigen.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt mit geänderter Beschlussfassung

Das Protokoll über die 12. Sitzung/XVII. WP wird genehmigt.

5. Städtebauförderungsprogramm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" Sanierungsgebiet "Innenstadt" Sanierung und Neugestaltung der Fußgängerzone 1. Entscheidung zur Farbwahl des Betonpflasters 2. Ersatzpflanzungen für die erforderlichen Baumfällungen Vorlage: XVII/0393

Herr Fischer führt in die Thematik ein. Er berichtet von einem durchgeführten Ortstermin unmittelbar vor der Sitzung. Er betont, dass hier und heute nicht mehr über den Ausbau, sondern nur noch über die Gestaltung diskutiert wird. Er schlägt vor, zuerst die Gestaltung des Pflasters zu besprechen und dann im zweiten Schritt über die Bepflanzung zu reden.

Frau Bothe, als ehemalige Behindertenbeauftragte, schlägt vor, das gemischtfarbige Pflaster zu verwenden, um eine bessere visuelle Orientierung zu gewährleisten.

Frau Boss stellt die verschiedenen Pflasterarten in einer Präsentation dar. Im Anschluss werden die verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten mit hellem und dunklem Pflaster diskutiert.

Herr Fischer weist aufgrund einer Anfrage aus dem Ausschuss darauf hin, dass sich die Haltbarkeit des Pflasters aus der Fertigung und der Art der Verlegung, bezogen auf die Normung, ergibt. Er macht deutlich, dass nicht nach Pflasterbelag sondern nach vorgegebenen Eigenschaften wie Farbe und Rutschfestigkeit bestellt wird.

Herr Schaper fasst aus der Diskussion zusammen, dass die Pflastervariante 1b aus der Drucksache favorisiert wird. Er lässt über die Variante 1b abstimmen. Der Variante 1b wird mit 11 Ja-Stimmen zugestimmt.

Danach stellt Frau Boss den Baumbestand in der Marktstraße sowie die geplanten Fällungen und Neuanpflanzungen in einer Präsentation vor.

Frau Dr. Beckmann bittet darum, bei den Neuanpflanzungen auch die Eberesche zu berücksichtigen.

Auf Anregung von Herrn Dr. Härdrich stellt Herr Bernsdorff die einzelnen Bäume nach Wuchs, Größe, Fruchtanwurf und Pflegeaufwand vor.

Frau Wölki, Frau Dr. Beckmann und Herr Schaper schlagen vor, einen Mix aus den ausgewählten Bäumen anzupflanzen.

Da die Goldrobinie schon vorhanden ist, schlägt Herr Schaper vor, den Beschluss so zu fassen, dass neben der Goldrobinie die Bäume b, c, und e nach Maßgabe der Verwaltung auf die vorgeschlagenen Standorte gepflanzt werden.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt mit geänderter Beschlussfassung

1. Der Verwaltungsausschuss der Stadt Barsinghausen beschließt, für den Verkehrsbe-
reich (Verlauf in Anlehnung an die frühere Fahrbahn) in der Fußgängerzone Markt-
straße
 - a. das gemischtfarbige Pflaster „modula esprit“ (hellfarbig mit anthrazitfarbenen Steinen
gemischt) oder ein entsprechend vergleichbares Pflaster zu verlegen.
2. Der Verwaltungsausschuss der Stadt Barsinghausen beschließt, an Stelle der not-
wendigerweise zu fällenden Bäume in der Marktstraße folgende Ersatzpflanzungen
 - a. ----
 - b. Fraxinus ornus (Blumenesche)
 - c. Liquidambar styraciflua (Amberbaum)
 - d. ----
 - e. Prunus accolade (rosa) / prunus hillieri 'Spire' (weiß) Zierkirschen
vorzunehmen.

6. Beschluss des Klimaschutzprogrammes Vorlage: XVII/0394

Herr Scherer von der Klimaschutzagentur führt in die Vorlage ein und erläutert den Aus-
schussmitgliedern das Klimaschutzprogramm. Er zeigt anhand einer Präsentation auf, wel-
che Potenziale zum Klimaschutz in Barsinghausen vorhanden sind. Dabei wird auch deut-
lich, dass die Potenziale der städtischen Gebäude nur noch gering sind. Herr Scherer betont,

dass das größte Potenzial durch die Privathaushalte gebildet wird. Die Stadt sollte jedoch weiterhin eine Vorreiterrolle übernehmen.

Im weiteren Verlauf beantwortet Herr Scherer Fragen aus dem Ausschuss.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Die als Anlage beigefügte Kurzfassung des Klimaschutzkonzeptes einschließlich des Maßnahmenkataloges für die Stadt Barsinghausen wird als Leitlinie beschlossen.

7. Umsetzung HSK auf der Basis des Spielplatzkonzeptes Vorlage: XVII/0375

Herr Fischer führt in den TOP ein.

Frau Stang erläutert den Ausschussmitgliedern anhand einer Präsentation das Spielplatzkonzept. Den Schwerpunkt bildet sie bei den rechtlichen Grundlagen und der Bestandsaufnahme.

Herr Dr. Härdrich bedankt sich bei Frau Stang für die detaillierte Darstellung und macht deutlich, dass er den Vorschlägen der Verwaltung über die Schließung von Spielplätzen folgen würde. Ergänzend merkt er an, dass das Spielplatzkonzept im Ausschuss für Soziales, Jugend, Feuerwehr, Sport und Kultur (SJFSK) beraten werden sollte, da nach den Ausführungen des Jugendhilfegesetzes eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu schaffen ist. Die Thematik ist mit dem Ausschuss SJFSK abzustimmen. Er bittet auch darum, die im Konzept angeregte Bürgerbeteiligung durchzuführen.

Herr Dr. Matthiesen schließt sich den Ausführungen von Herrn Dr. Härdrich an. Weiterhin bittet er darum, dass der Spielplatz in der Riepenstraße 1 in Egestorf nicht geschlossen werden sollte.

Frau Dr. Beckmann unterstreicht, dass sie zu dem Grundsatz steht, den einen oder anderen Spielplatz zu schließen und die nicht zu schließenden Spielplätze aufzuwerten. Sie schlägt vor, in dem Bereich um die Wilhelm-Stedler-Schule und der Innenstadt eine Nutzungskombination durchzuführen, um hierdurch mehr Attraktivität zu gewinnen. Sie sagt, dass in diesem Bereich kein öffentlicher Bolzplatz vorhanden ist. Es sollte möglich sein, den vorhandenen Bolzplatz am Kinder- und Jugendheim zu nutzen. Hierzu bittet sie die Verwaltung, auf die Region zuzugehen, um eine gemeinsame Nutzung des Bolzplatzes am Waldhof zu ermöglichen.

Herr Wittich sagt, dass eine Ortsbegehung in Egestorf unter dem Aspekt der Schließung von Spielplätzen stattgefunden hat. Dabei hat sich herausgestellt, dass sich der Spielplatz in der Riepenstr. 1 auf einem privaten Grundstück befindet. Die Anwohner hätten geäußert, diesen Spielplatz privat weiter zu betreiben.

Herr Fischer führt an, dass er das Engagement der Eigentümergemeinschaft, den Spielplatz privat zu unterhalten, positiv beurteilt. Dabei könnte der Spielplatz mit den vorhandenen Spielgeräten ausgestattet werden.

Herr Dr. Matthiesen weist auf die bevorstehende Eigentümerversammlung am 25.10.2013 hin. Er macht deutlich, dass die Stadt in der Verantwortung für den Spielplatz steht. Der Spielplatz soll nicht geschlossen werden, wenn dieser weiterhin durch die Eigentümer genutzt und unterhalten wird.

Herr Schaper begrüßt den Vorschlag von Herrn Dr. Härdrich, das Thema im Ausschuss für Soziales, Jugend, Feuerwehr, Sport und Kultur zu diskutieren.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: verwiesen

1. Dem Spielplatzkonzept wird zugestimmt. Es soll für weitere städtebauliche Planungen zugrunde gelegt (Anlage 1)
2. Auf Grundlage des Beschlusses zu den Konsolidierungsmaßnahmen Nr. III-2.11 wird die Schließung der folgenden acht Spielplätze und einem Bolzplatz beschlossen (Anlage 2):

Ortsteil	Bezeichnung	Fläche/m ²	Eigentum
Barsinghausen	05 Bothehof	480	Stadt
Barsinghausen	11 Theo.-Leip.-Str. / Otto-Brenner-Str.	2912	Stadt
Barsinghausen	13 Potsdamer Straße	950	Stadt
Egestorf	06 Leibnizstraße / Heinrichstraße	376	Stadt
Egestorf	07 Leibnizstraße / Kopernikusweg	764	Stadt
Egestorf	12 Riepenstraße I	612	privat
Egestorf	14 Am Untergut	488	Stadt
Egestorf	16 Am Schützenplatz (Bolzplatz)	1170	Stadt
Kirchdorf	04 Umläufer / Mühlbach	347	Stadt

3. Die Maßnahmen zur Aufwertung der Spielplätze werden nach der Prioritätenliste umgesetzt (Anlage 3).
4. Die Verwaltung wird beauftragt, für die unter 2. aufgelisteten städtischen Flächen Bebauungsplanänderungen durchzuführen und die Grundstücke zu verkaufen (Anlage 4).

8. Dritte Änderung der Straßenreinigungssatzung Vorlage: XVII/0374

Herr Fischer erläutert die Hintergründe zur Änderung der Straßenreinigungssatzung. Zur Darstellung der Streueinheiten von Streusalz je Quadratmeter lässt Herr Fischer Proben von 10g und 40g Salz verteilen. Herr Fischer weist darauf hin, dass in der vorliegenden Satzung im § 1 Zeile 1 und Zeile 4 die Straße „An der Krumbeeke“ doppelt aufgeführt wurde. Dieses ist zu berichtigen.

Die Vorlage wird somit mit geänderter Sachdarstellung beschlossen.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 5

Beratungsergebnis: zugestimmt mit geänderter Sachdarstellung

Der Rat beschließt die Dritte Änderungssatzung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze in der Stadt Barsinghausen (Straßenreinigungssatzung).

**9. Papierkörbe auf dem Haldengelände
- Antrag der UWG-Fraktion vom 22.07.2013 -
Vorlage: XVII/0380**

Frau Runge erläutert den Antrag der UWG-Fraktion. Der Antrag wird anschließend im Ausschuss kontrovers diskutiert.

Herr Dettman fügt an, dass jeder abzubauenen Papierkorb in Zusammenarbeit mit dem Baubetriebshof hinlänglich überprüft wurde.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 6 Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: abgelehnt

Es werden drei größere Papierkörbe mit wöchentlicher Leerung auf dem Haldengelände montiert.

**10. Bebauungsplan Nr.6, "Im Knickfelde", 9.Änderung
Vorlage: XVII/0398**

Herr Fischer führt in die Vorlage ein und erläutert den Ausschussmitgliedern den Aufstellungsbeschluss für die geplante Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 „Im Knickfelde“

Herr Kaiser von der Wohnungsgenossenschaft Heimatwerk Hannover erläutert die Planungen. Er sagt, dass der Bau von 30-40 Wohneinheiten für seniorenrechtliches Wohnen geplant ist. Des Weiteren erläutert er den Ausschussmitgliedern die Vorplanungen.

Herr Dr. Matthiesen bedankt sich bei der Verwaltung und bei Herrn Kaiser für die Ausführungen. Er bittet Herrn Kaiser noch einmal genau zu erläutern, was genau der Bau dieser Wohneinheiten für Barsinghausen bedeuten würden.

Herr Kaiser antwortet, dass hier primär bezahlbarer Wohnraum für Senioren geschaffen werden soll. Zudem soll auch Wohnraum für Alleinerziehende geschaffen werden. Er betont, dass das Heimatwerk auf Energieeinsparung und somit auf energetische Qualität dieser Gebäude setzt. Hier rechnet er mit Energiekosten von nur 25,-€/qm. Im Anschluss erläutert er Detailfragen der Ausschussmitglieder.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Barsinghausen beschließt gem. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 13 a BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 6 „Im Knickfelde“, 9. Änderung, OT Barsinghausen. Die Verwaltung wird beauftragt, das Aufstellungsverfahren auf der Grundlage des Baugesetzbuches einzuleiten.
Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches ist in der Anlage 1 zu dieser Beschlussvorlage kenntlich gemacht.

11. Neufassung des Bestattungsrechtes **Vorlage: XVII/0399**

Herr Fischer führt in den Tagesordnungspunkt ein. Er macht deutlich, dass es hier im Wesentlichen um die Aufnahme der Baumbestattung in die neue Satzung geht. Er weist darauf hin, dass die Kalkulation zum Anfang 2014 auf diesen Satzungsbeschluss basieren wird.

Herr Hartig sagt, dass im Steuerungsausschuss am Vortag das Thema für behandelt erklärt wurde, da die Änderungen der Bestattungsunternehmen noch nicht eingearbeitet wurden. Er schlägt vor, nun ebenso zu verfahren.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: behandelt

Die im Anhang beigefügte Friedhofssatzung wird beschlossen.

12. Entwidmung einer Verkehrsfläche in Bantorf **Vorlage: XVII/0354**

Herr Huschenhöfer erläutert die Vorlage. Er sagt, dass es sich hierbei um einen reinen Grasweg handelt. Hier soll die öffentliche Widmung zurückgenommen werden, da sonst die anliegenden Grundstückseigentümer zur Straßenreinigungsgebühr für diesen Grasweg herangezogen werden.

Frau Seegers-Krückeberg hat die Frage, welche Folgen die Entwidmung für die Anlieger haben wird.

Herr Huschenhöfer antwortet, dass sich für die Anlieger keine Änderungen ergeben werden.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Gemäß § 8 des Niedersächsischen Straßengesetzes (NStG) in der derzeit geltenden Fassung werden Teile der nachfolgend aufgeführten Verkehrsfläche drei Monate nach Veröffentlichung der Einziehung entwidmet. Für die Stadt endet die Trägerschaft der Straßenbaulast mit der Entwidmung.

Eine Teilfläche der Straße Luttringhäuser Weg, Gemarkung Bantorf, Flur 4, Flurstück 108/9 (Anlage 1 zur Vorlage).

**13. Herz für Egestorf
Ausweisung und Herrichtung einer Gemeinbedarfsfläche für den Ortsteil Egestorf im Bereich zwischen Ammerke, geplantem Regenrückhaltebecken und den Häusern an der Eickenwiese
Antrag der CDU-Fraktion
Vorlage: XVII/0401**

Herr Fischer erläutert, dass die Verwaltung in der letzten Sitzung den Auftrag erhalten hat, den von der CDU gestellten Auftrag nochmals aus einem anderen Blickwinkel zu beleuchten und hierbei auch die Randbedingungen aufzuzeigen. Er gibt den Ausschussmitgliedern einen Überblick über die planerischen und baulichen Möglichkeiten. Herr Fischer weist darauf hin, dass gem. der 18. Bundesimmissionsschutzverordnung seltene Ereignisse auch ohne Festsetzungen im Bebauungsplan durchgeführt werden können. Bei Festsetzungen im B-Plan wären diese immer einzeln zu genehmigen.

Herr Dr. Matthiesen bedankt sich bei der Verwaltung für die umfangreich geleistete Arbeit. Er macht deutlich, dass durch die Maßnahme ganz Egestorf eine Aufwertung erhält.

Herr Dr. Härdrich fragt, ob die genannte Summe von 100.000 EUR im investiven Haushalt oder im Ergebnishaushalt veranlagt wird.

Herr Fischer antwortet, dass es sich um einen investiven Betrag handelt.

Herr BM a.D. Richter stellt die Frage nach den Kosten der Fläche, die in der Vergangenheit von der SEW aus Gebührengeldern erworben wurde. Er fragt, ob die Notwendigkeit eines Festplatzes in Egestorf untersucht wurde. Anschließend möchte er wissen, ob die Herstellungskosten mit dem Haushaltssicherungskonzept vereinbar sind und ob eine Kostensenkung durch Eigenleistung möglich ist. Herr Richter verzichtet zu Gunsten einer schriftlichen Antwort auf eine direkte Beantwortung.

Herr Fischer beantwortet die Frage nach den Eigenleistungen, dass man sich dort Varianten vorstellen kann. Zu der Frage nach der Kostendarstellung verweist er auf eine schriftliche Nachreichung.

Herr Dr. Matthiesen bekräftigt nochmals, dass es sich nicht nur um den Bau eines Festplatzes handelt. Hier sei vor allem die Schaffung eines Ortsmittelpunktes zu sehen. Insofern werden zunächst nochmals fraktionsübergreifende Abstimmungen vereinbart.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: Kenntnis genommen

14. Sachstand zum Regionalen Raumordnungsprogramm

Herr Fischer berichtet, dass die Verwaltung bei der Region Hannover bis zum Jahresende eine Fristverlängerung zur Darstellung der Planungsabsichten erwirken konnte. Er schlägt vor, einen Arbeitskreis aus Verwaltung und Vertretern der Fraktionen zu bilden. Hierzu bittet er jede Fraktion ein Mitglied zu benennen. Der Ausschuss greift den Vorschlag positiv auf.

15. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Fischer berichtet über die Möglichkeit der Teilnahme am Namensgebungsverfahren der neuen Tank- und Rastanlage „Bückethaler Knick“. Er sagt, dass nach den Richtlinien keine Ortsnamen verwendet werden dürfen. Als Beispiel könnte die Anlage „Deisterblick“ genannt werden. Er kündigt für die nächste Sitzung eine entsprechende Drucksache an.

Herr Fischer berichtet, dass er zusammen mit Herrn Dettmann und Herrn Barth nochmals einen Termin bei der Region Hannover mit Herrn Rohloff wahrnehmen konnte. Dort hatten sie die Möglichkeit, den Lärmaktionsplan bezüglich möglicher Deckensanierung vorzustellen. Er sagt, dass eine potenzielle Maßnahme die Sanierung der K 241 in Goltern für das Jahr 2016 sein könne. Er ergänzt, dass dort mit einem Pilotprojekt begonnen werden kann, wobei ein Splittmastixasphalt-lärmabgemindert verbaut werden könnte. Dieser Asphalt mindert gegenüber dem herkömmlichen Asphalt den Lärm nochmals um - 4 dB. Die planerischen Abstimmungen werden nächstes Jahr beginnen.

Herr Dettmann erläutert die Thematik der Deckensanierung auf der B65. Die Sanierungen sollen in drei Abschnitte erfolgen. Der erste Abschnitt beginnt zwischen Everloh und Ditterke, welche in ca. 6 Woche beginnen soll. Der zweite Abschnitt zwischen Ditterke und Göxe ist erst Anfang 2014 je nach Witterungsverhältnissen geplant. Der dritte Abschnitt zwischen der Kreuzung K 244 bis zur Einmündung der Dieselstraße soll zeitgleich mit dem ersten Abschnitt gebaut werden. Herr Dettman ergänzt, dass Bauarbeiten je Abschnitt etwa 15 Tage in Anspruch nehmen werden. Hierbei wird dann eine Umleitungsstrecke durch Barsinghausen eingerichtet.

16. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Herr Dr. Matthiesen fragt, wann der B-Plan in Langreder „Zum Lohteich“ aufgestellt wird. Frau Stang antwortet, dass entweder die Stadtentwicklungsgesellschaft oder die Stadt Barsinghausen die Grundstücke erst erwerben sollen.

Herr Schroth merkt an, dass die L 392 im Bereich Landringhausen – Groß Munzel in einem desolaten Zustand ist. Er bittet die Verwaltung, sich mit den zuständigen Institutionen in Verbindung zu setzen, um eine Sanierung anzustoßen.

Herr Fischer sagt dazu, dass der NDR ihn kontaktiert hat und einen Bericht über diese Straße ausstrahlen möchte. Er stellt dar, dass er dem NDR mitgeteilt hat, dass die Stadt Barsinghausen nicht der zuständige Baulastträger ist.

Frau Dr. Beckmann wünscht sich einen offeneren Umgang mit den Wünschen der Bürger. Sie bittet darum, dass nochmals ein Antrag auf eine 30 km/h-Zone in Höhe der Schule in der Nienstedter Straße beim Ministerium beantragt wird.
Herr Fischer nimmt den Vorschlag auf.

Herr Dr. Matthiesen möchte gern wissen, wann die Parkplätze an der Gaststätte „Grüner Jäger“ wieder zur Verfügung stehen.
Herr Dettmann antwortet, dass die Halteverbotszeichen auf Grund der Baumaßnahmen in der Bergstraße aufgestellt wurden. Die Situation vor Ort lässt keine andere Möglichkeit während der Baumaßnahme in der Bergstraße zu. Herr Fischer sichert eine Prüfung zu.

Herr Hartig merkt an, dass zwei Laternen auf dem Parkplatz des DM-Marktes tagsüber leuchten.
Herr Dettmann antwortet, dass die Laternen nicht der Stadt gehören.

Herr Schaper schließt den öffentlichen Teil um 21:00 Uhr und wünscht den Bürgern einen guten Heimweg.

Nichtöffentliche Sitzung:

Die Sitzung wird um 21:45 Uhr geschlossen.

Schaper
Vorsitz

Lahmann
Bürgermeister

Offenhausen
Protokollführung